



Frauenbund Schweiz
Elisabethenwerk
von Frauen – für Frauen

Indien
Andhra Pradesh

Nachhaltige Landwirtschaft und Existenzsicherung für Kleinbäuerinnen



Foto: Sangham

Projektgebiet: Indien, Bundesstaat Andhra Pradesh, fünf Dörfer im Distrikt Kadapa

Themen: Ernährungssicherheit, Bio-Landbau, Klimawandel

Zielgruppe: 500 Kleinbäuerinnen und ihre Familien (3255 Personen) sowie 3350 Personen aus den umliegenden Gemeinden (670 Haushalte)

Projektziel: 500 Kleinbäuerinnen stellen auf biologische Landwirtschaft und klimaresiliente Anbaumethoden um. Das führt zu höherer Produktivität, besserer Boden- und Wasserkonservierung sowie höheren Haushaltseinkommen und besserer Ernährung.

Partnerorganisation: The Multipurpose Social Service Society of Cuddapah Diocese (MPSSS)

Projektdauer: 1 Jahr (Juni 2025 bis Mai 2026)

Mittelbedarf: 16'000 Franken

Projektnummer: 05/25



Wo liegt das Problem?

Der Distrikt Kadapa ist eine von Dürre geplagte Region im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh. Das Gebiet leidet unter unregelmässigem Niederschlag. Geeignete Infrastruktur für die Bewässerung ist selten. Die Landwirtschaft ist die Haupteinnahmequelle zur Bestreitung des Lebensunterhalts. Der übermässige Einsatz von chemischen Düngemitteln hat die Bodenqualität erschöpft. Die Ernteerträge gehen zurück und konventionelle Düngemassnahmen schaffen keine Abhilfe. Die Kleinbäuerinnen sind vom Regen abhängig. Das hat sie sehr anfällig für die Auswirkungen des Klimawandels gemacht. Vielen Kleinbäuerinnen fehlt das notwendige Wissen, um klimaresiliente landwirtschaftliche Techniken umzusetzen. Mit kleinen Landflächen können sie oft nicht genug Erträge erzielen, um ihre Familien zu versorgen. Das führt zu weit verbreitetem wirtschaftlichem Stress. Kurzfristig bieten Kredite Entlastung, doch die hohen Zinsen vergrössern die Verschuldung. Um den Lebensunterhalt zu sichern, sind die Kleinbäuerinnen gezwungen, ihre Aktivitäten anzupassen und auf mehrere Standbeine zu verteilen.

Frauen im Projektgebiet erleben systematische Diskriminierung in wirtschaftlichen, sozialen und politischen Bereichen. Obwohl sie einen wesentlichen Beitrag in der Landwirtschaft leisten, haben sie begrenzt Landbesitz, Entscheidungsbefugnis und finanzielle Unabhängigkeit.

Was tun wir?

Dieses Projekt zielt darauf ab, die landwirtschaftliche Nachhaltigkeit zu fördern und die Ernährungssicherheit zu verbessern. 500 Kleinbäuerinnen stellen auf biologische Landwirtschaft um. Durch den Einsatz von klimaresilienten Anbaumethoden – zum Beispiel beim Reis – und von organischem Dünger wird die Bodenfruchtbarkeit wiederhergestellt. Dadurch können die Kleinbäuerinnen ihre Erträge erhöhen, ihre Familien besser ernähren und das Haushaltseinkommen steigern. Die Frauen erhalten Zugang zu staatlichen Unterstützungsprogrammen und werden für den Wissensaustausch in Landwirtschaftsgruppen organisiert.

Mit Küchengärten Ernährungssicherheit verbessern

100 Kleinbäuerinnen lernen im Projekt, wie sie Küchengärten anlegen und gesundes Gemüse anbauen können. Die Schulungen umfassen biologischen Gemüseanbau, Kompostiertechniken und effiziente Wassernutzung. Diese 100 Frauen werden von unserer Partnerorganisation MPSSS zu Trainerinnen ausgebildet, damit sie ihr Wissen an andere Mitglieder der Gemeinschaft weitergeben.

Hühner bringen Erfolg

Zur Verbesserung des Haushaltseinkommens bauen 200 Kleinbäuerinnen in ihren Hinterhöfen eine kleine Geflügelzucht auf. Die Frauen werden in Geflügelmanagement, Krankheitsprävention und Marktzugang eingeführt. Jede Frau erhält fünf Hühnerküken für den Start. Die Frauen können die Eier verkaufen und mit dem Erlös einen Teil ihrer Gesundheitskosten decken.

Vernetzen und voneinander lernen

Um dem Projekt Schub zu verleihen, werden Kleinbäuerinnen, Vertreter der Lokalregierung, landwirtschaftliche Beamtinnen und Beamte sowie Projektmitarbeiter:innen miteinander vernetzt. Sie tauschen sich regelmässig aus und lösen Probleme gemeinsam. MPSSS führt zwei Schulungen für 100 Frauen durch, um sie über staatliche Wohlfahrtsprogramme, Agrarsubventionen und Sozialhilfe aufzuklären. Die Frauen lernen, wie sie sich für diese Programme bewerben und an lokalen Versammlungen der Dorfgemeinschaft teilnehmen können, um ihren Bedürfnissen Gehör zu verschaffen.

Hier
benötigen wir
Ihre Hilfe.



Beispiele aus dem Projektbudget

Hühnerküken für 200 Kleinbäuerinnen:	530 Franken
Einführung klimaresilienter Reisanbaumethoden für 100 Bäuerinnen:	2600 Franken

Unterstützen Sie Kleinbäuerinnen bei der Umstellung auf eine zukunftsfähige, biologische Landwirtschaft. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Informationen zum **Länderprogramm** des Elisabethenwerks in **Indien** finden Sie auf www.elisabethenwerk.ch



**Ihre Spende
in guten Händen.**